

Wochen=

der Churfürstlich=



Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Blatt

Sächsisch=

Achter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Erlangen, den 5. Sept.

Den 1. Sept. setzte die Kaiserl. Cavallerie bey Randesacker oberhalb Würzburg durch den Mann, um den Franzosen den Rückzug abzuschneiden. Nun sieng die Kanonade an, welche die ganze Nacht bis den 3ten Mittags um 12 Uhr fort dauerte. Den 3ten erfolgte eine der fürchterlichsten Schlachten in dasiger Gegend. Nachdem des Erzherzogs Carl R. H. früh um 2 Uhr bey Schwarzbach den Mann passirt hatten, auch von Rizingen die Reserveartillerie schon um 4 Uhr gefolgt war, so sieng die Kanonade um 7 Uhr an bey Biebergau, und dauerte ununterbrochen bis Abends um 4 Uhr fort. Die Franzosen wurden gänzlich geschlagen. Prinz Carl fiel um halb 12 Uhr den Franzosen in die Flanke, und hat den General Bernadotte, einen der muthigsten franz. Officiere, nebst 1700 Mann gefangen gemacht. Aufferdem sind noch 500 Gefangene eingebracht worden; Französischer Seits sollen 10000

und von den Kaiserl. 4000 Mann geblieben seyn. Die ganze franz. Armee ist zerstreut und wird von der Kaiserl. Cavallerie verfolgt.

Nürnberg, den 5. Sept.

Am 2ten d. ist zwischen dem Königlich Preussischen Minister, Freyherrn von Hardenberg, und einer Nürnbergischen Deputation nach vorhergegangenen Unterhandlungen in der Vorstadt Gostenhof ein Staats-Subjections- und Exemtionsvertrag abgeschlossen worden. Noch an eben dem Tage rückte ein Bataillon R. Preußl. Grenadiere unter Anführung des Herrn Obersten von Laurens, als nunmehrigen Commandantens unserer Stadt, ein, besetzte die Hauptthore, die Hauptwache und die Bestung nebst allen übrigen Posten. Dabey herrschte unter den hiesigen Bürgern Ruhe und allgemeine Zufriedenheit. Die Reichsstadt Dinkelsbühl ist ebenfalls geneigt, sich so wie Weissenburg und Winds.

X